

Die Serviceklingel

Die Idee der Serviceklingel hat ihren Ursprung in Kempen. Gemeinsam mit dem „Runden Tisch Stadtmarketing und Tourismus Kempen“ hat die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V diese Idee umgesetzt.

Die Klingel schenkt ein „Wir-Gefühl“ und erzielt einen positiven Effekt für eine Stadt/ eine Kommune. Jeder Einzelhändler könnte theoretisch jederzeit im Baumarkt eine Funkklingel kaufen und diese an sein Geschäft montieren.

Die Wirkung ist allerdings viel größer, wenn man ein einheitliches Klingelschild mit einer einheitlichen Message auf den Markt bringt.

Eine Stadt gewinnt damit an Attraktivität.

Informationen

Das Material für das Klingelschild:

- Schild Dibond 3mm im UV Direktdruck 4/0 auf 3mm Aluverbundplatte, Größe ca.: 100x140
- Für die Braille-Schrift wird der Druckvorgang 8x wiederholt. Verzichtet man auf die Schrift, wird das Schild günstiger.
- Kostenvoranschlag von einem lokalen Druckunternehmen einholen.

Die Funkklingel:

- Eine Funkklingel ist im Baumarkt oder im Internet erhältlich.
- Bei der Funkklingel ist die Reichweite und Frequenz zu beachten. Eine Klingel mit veränderbarer Frequenz ist ratsam.
- Eine Produktempfehlung können wir nicht aussprechen, da die Modelle sich immer wieder verändern und jeder Anbieter (online oder Baumarkt) andere Hersteller bezieht.
- Die Funkklingel muss für den Außenbereich geeignet sein
- Die Rückseite der Funkklingel muss flach sein, damit man die Seite auf das Klingelschild kleben kann.

Montage:

- Die Funkklingel besteht aus einem Taster und einem Gong.
- Der Taster wird auf das Klingelschild geklebt (Tesa Powerbond)
- Klingel und Schild werden anschließend in ca. **85cm** auf die rechte Seite an der Außenfassade ebenfalls mit **Tesa Powerbond** geklebt.
- Tesa Powerbond hält auf Glas und Außenfassaden.

Finanzierung:

- Der Werbering (Verbund der Einzelhändler) kann Gesamtkosten übernehmen.
- Die Stadt kann Kosten übernehmen
- Die Stadt und Werbering haben die Kosten geteilt.
- Volksbanken oder Sparkassen können als mögliche Sponsoren in Erscheinung.

Was noch wichtig ist:

- Eine Erhebung durchführen/ Wie viele Klingel werden benötigt
- Arbeiten Sie zusammen mit einem sozialen Träger (Lebenshilfe, Altenheim, andere Träger)
- Verdeutlichen Sie, dass Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren oder Menschen im Rollstuhl von der Serviceklingel profitieren.
- Es ist wichtig, dass die Klingeln als Gesamtpaket an die Einzelhändler verteilt werden. Am besten montiert man die Klingel gemeinsam.
- Das Projekt muss groß auf allen medialen Kanälen kommuniziert werden

